

# PREISINDIZES FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT AUF BASIS 2015

Eva-Maria Diehl-Wolf

↳ **Schlüsselwörter:** Preisindizes für die Landwirtschaft – Basisjahrumstellung – Warenkorb – Wägungsschema – Indexrevision

## ZUSAMMENFASSUNG

Alle fünf Jahre werden die Preisindizes für die Landwirtschaft – das sind der Index der Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte und der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel – auf eine neue Basis umgestellt. Dabei werden das jeweilige Wägungsschema und der Warenkorb für das neue Basisjahr ermittelt und gegebenenfalls erforderliche methodische Änderungen vorgenommen. Diese grundlegenden Arbeiten führen zu einer Revision der bisherigen Ergebnisse. Nach der aktuellen Umstellung auf das Basisjahr 2015 ersetzen die revidierten Ergebnisse die bisher veröffentlichten Werte auf Basis 2010. Der vorliegende Beitrag beschreibt die Arbeiten zur Basisumstellung sowie die wichtigsten Neuerungen und beleuchtet die Unterschiede zwischen den Ergebnissen auf neuer und alter Basis.

↳ **Keywords:** price indices for agriculture – rebasing to a new base year – basket of goods – weighting pattern – index revision

## ABSTRACT

*Every five years the price indices for agriculture, i.e. the index of producer prices of agricultural products and the index of purchase prices of the means of agricultural production, are moved to a new base year. Weighting schemes and baskets of goods for the new base year are determined in the process and methodological changes implemented if necessary. The figures calculated previously need to be revised on account of these fundamental adjustments. After the index has been moved to the current base year 2015, the revised results replace the ones published earlier for the base year 2010. This article describes the work performed to rebase the index and the most important improvements. It also looks at the differences between the results calculated for the old and the new base year.*



**Eva-Maria Diehl-Wolf**

ist Diplom-Sozialwissenschaftlerin und seit 2011 im Statistischen Bundesamt tätig, zunächst in der Bevölkerungsstatistik. Seit 2014 arbeitet sie in der Gruppe „Preise“ und befasst sich seitdem vor allem mit der Weiterentwicklung verschiedener Preisindizes in den Bereichen Wohnimmobilien, Bodenmarkt und Landwirtschaft.

## 1

### Einleitung

Die Agrarpreisstatistiken umfassen zwei Indizes: den Erzeugerpreisindex für landwirtschaftliche Produkte sowie den Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel. Sie sind wie einige andere Preisindizes (beispielsweise der Harmonisierte Verbraucherpreisindex und der Häuserpreisindex) Bestandteil des Europäischen Statistischen Systems (ESS). Im Rahmen des ESS wird im Einklang mit den Anforderungen der deutschen amtlichen Statistik (Unabhängigkeit, Datenschutz, Zuverlässigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Pünktlichkeit, Klarheit, Vergleichbarkeit und Kohärenz) ein Rahmen für die Einhaltung dieser Anforderungen im europäischen Raum geschaffen. Dafür werden die Rahmenbedingungen und methodischen Vorgaben zur Erhebung und Erstellung von Statistiken genau definiert, sodass diese auf europäischer Ebene vergleichbar sind. Die nationalen Statistikämter erheben die Daten und berechnen nationale Ergebnisse. Eurostat konsolidiert die Daten der Mitgliedstaaten, prüft sie und erstellt europäische Aggregate, die dann auch international veröffentlicht werden.<sup>1</sup>

Der Erzeugerpreisindex für landwirtschaftliche Produkte misst die Entwicklung der Verkaufspreise landwirtschaftlicher Erzeugnisse, die von Unternehmen der Landwirtschaft abgesetzt werden. Die fachliche Abgrenzung landwirtschaftlicher Erzeuger basiert hierbei auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)<sup>2</sup>. Um den Markt vollständig abbilden zu können, gehören jedoch nicht nur Erzeuger zum Berichtskreis der Statistik, sondern oft auch weitere in Deutschland ansässige Unternehmen, die Produkte der landwirtschaftlichen Erzeugung regelmäßig einkaufen oder vermarkten.

Der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel hingegen misst die Preisentwicklung auf der Ausgabenseite der Landwirtschaft. Er umfasst die von inländischen Erzeugern zur laufenden landwirtschaftlichen Produktion eingesetzten Waren und Dienst-

leistungen sowie Investitionsgüter. Innersektorale Verkäufe zwischen landwirtschaftlichen Erzeugern gehören grundsätzlich zum Erhebungsbereich dieser Statistik. Der Handel mit lebenden Tieren zwischen verschiedenen landwirtschaftlichen Erzeugern wird dagegen explizit aus dem Erhebungsbereich ausgeschlossen. Auch wenn die Bezeichnung des Index nahelegt, dass Einkäufer von landwirtschaftlichen Betriebsmitteln die zur Preismeldung herangezogenen Berichtsstellen sind, wird dies aus erhebungspraktischen Gründen so nicht realisiert. Da diese nur unregelmäßig einkaufen, besteht die Grundgesamtheit der Berichtsstellen aus deutschen Unternehmen, die diese landwirtschaftlichen Betriebsmittel an landwirtschaftliche Erzeuger verkaufen.

Beide Agrarpreisindizes werden nach dem Laspeyres-Konzept<sup>3</sup> berechnet. Danach müssen für jede Basisperiode der Warenkorb und das Wägungsschema bestimmt werden; diese werden für den Berichtszeitraum konstant gehalten. Der Warenkorb enthält dabei die Auswahl der Güter für die Preisbeobachtung. Das Wägungsschema teilt diesen Gütern die Gewichte zu, mit denen sie in die Indexberechnung eingehen. Mit dem Berichtsmonat April 2019 wurden die Agrarpreisindizes auf das neue Basisjahr 2015 umgestellt.<sup>4</sup> Im Zuge der in der Regel alle fünf Jahre stattfindenden Basisjahrumstellung erfolgt ebenfalls eine Revision der Ergebnisse ab dem Beginn des Basisjahres. Die bislang berechneten Indizes für den Zeitraum von Januar 2015 bis Juli 2018 auf der Basis 2010 wurden also durch die neuen Ergebnisse auf Basis 2015 ersetzt. Die einzige methodische Neuerung bezieht sich auf Indizes mit und ohne Umsatzsteuer. Bislang wurden die Indizes beider Statistiken sowohl mit als auch ohne Umsatzsteuer ausgewiesen. Die Indizes mit Umsatzsteuer basierten auf dem pauschalierten Steuersatz von derzeit 10,7%, der für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe im Umsatzsteuergesetz<sup>5</sup> unter § 24 definiert ist. Mit der Umstellung auf das Basisjahr 2015 wurde die Veröffentlichung der Indizes mit Umsatzsteuer eingestellt. Lediglich für Sägewerkserzeugnisse sowie Getränke und alkoholische Flüssigkeiten sind im Umsatzsteuergesetz abweichende Steuersätze festgesetzt. Bis zum

1 Weiterführende Informationen bietet die Homepage des Statistischen Bundesamtes unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

2 Detaillierte Informationen zur WZ 2008 finden sich auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

3 Weiterführende Informationen zum Laspeyres-Konzept finden sich beispielsweise in Statistisches Bundesamt (2014).

4 Zuletzt wurde nach der Basisumstellung auf 1995 in dieser Zeitschrift berichtet (Vorholt, 2001).

5 [www.gesetze-im-internet.de](http://www.gesetze-im-internet.de)

Berichtsjahr 2008 wurde das Erzeugnis „Weinmost“ (alkoholische Flüssigkeit) erhoben und veröffentlicht und demnach einem abweichenden Steuersatz zugeordnet (aktuell 19%). Derzeit ist Weinmost jedoch kein Bestandteil des Warenkorbs der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte, daher wird die Ausweisung einschließlich pauschalierter Umsatzsteuer als überholt betrachtet.

Dieser Artikel thematisiert die Erstellung der Warenkörbe und Wägungsschemata der Preisindizes für die Landwirtschaft, erläutert die Neuberechnung der Indizes und analysiert die dabei entstandenen Differenzen.

## 2

### Erzeugerpreisindex für landwirtschaftliche Produkte

#### 2.1 Warenkorb und Wägungsschema

Das Wägungsschema für den Erzeugerpreisindex für landwirtschaftliche Produkte wird in zwei Stufen aufgestellt. Die erste Stufe ist durch Vorgaben des Statistischen Amtes der Europäischen Union (Eurostat) festgelegt. Die dabei berücksichtigten Produktkategorien landwirtschaftlicher Erzeugnisse stehen bereits fest.<sup>16</sup> Für die laufende Berechnung des landwirtschaftlichen Erzeugerpreisindex auf nationaler Ebene muss das Wägungsschema jedoch weiter differenziert werden. Dies erfolgt in einer zweiten Stufe. Hierbei werden die von Eurostat vorgegebenen Aggregate (zum Beispiel „Gemüse und Gartenbau“) bis auf Erzeugnisebene weiter aufgegliedert (im Falle des Gemüse- und Gartenbaus zum Beispiel in Frischgemüse, dieses beispielsweise weiter in Kohlgemüse und dieses wiederum zum Beispiel in Weißkohl). Auf Ebene der Erzeugnisse wird weiter nach Aufkommen der Erzeugung in den einzelnen Bundesländern unterteilt.

Grundlage des Wägungsschemas sind Umsätze mit Gütern, die im Basisjahr im vorgegebenen Erhebungsbereich erzielt wurden. Im Falle des Erzeugerpreisindex für landwirtschaftliche Produkte sind dies die Umsätze, die

im Jahr 2015 beim Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse erzielt wurden. Eckzahlen zu diesen Umsätzen erhält das Statistische Bundesamt aus der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (LGR), die in der Bundesanstalt für Ernährung und Landwirtschaft erstellt wird.<sup>17</sup> Dies sind die gleichen Umsatzinformationen, die die Bundesanstalt für Ernährung und Landwirtschaft auch an Eurostat liefert. Zu einzelnen Aggregaten oder Erzeugnissen lagen bei den LGR-Daten jedoch keine Umsatzangaben vor, sie mussten aus anderen Quellen abgeleitet werden. Dabei galt, dass in der Regel für eine Erzeugnis-kategorie mindestens eine Marktabdeckung von 80% durch die ausgewählten Einzelerzeugnisse erreicht werden sollte (zum Beispiel sollen die für Tafeläpfel ausgewählten Apfelsorten mindestens 80% des Gesamtmarktes der Tafeläpfel abdecken). Bei sehr kleinteiligen Märkten wurde dieser Anteil jedoch auch reduziert, um nicht Preise für eine Vielzahl an bedeutungsschwachen Einzelerzeugnissen erheben zu müssen. Die Umsätze der nicht berücksichtigten Erzeugnisse wurden hierbei auf die Umsätze der berücksichtigten Erzeugnisse proportional umgelegt.

Die bevorzugte Quelle für die Umsatzangaben waren Daten der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung, die im Agrarstatistischen Jahrbuch (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, 2016) veröffentlicht werden. Konnten hier keine oder nicht ausreichend differenzierte Informationen gefunden werden, wurden Statistiken aus dem Bereich „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ des Statistischen Bundesamtes<sup>18</sup> ausgewertet. Sofern diese Quellen keine Umsatzangaben enthielten, wurde auf zusätzliche Informationen, beispielsweise Marktberichte der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (AMI)<sup>19</sup>, zurückgegriffen. Häufig waren die genannten Quellen miteinander zu verknüpfen, um benötigte Umsätze zu schätzen. Konnten auch auf diesem Wege keine Umsätze abgeleitet werden, wurden diese auf Basis von Erntemengen beziehungsweise verkauften Stückzahlen (vor allem bei Blumen) ermittelt. Alternativ wurden Umsätze auf Basis von Anbauflächen geschätzt. Diese alternativen Vorgehensweisen wurden in Einzelfällen vorrangig für die Aufgliederung nach Bun-

<sup>6</sup> Methodische Hinweise zum Umfang des Eurostat-Wägungsschemas finden sich bei Eurostat (2015).

<sup>7</sup> Weitere Informationen zur Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung finden sich auf der Internetseite des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft ([www.bmel-statistik.de](http://www.bmel-statistik.de)).

<sup>8</sup> Alle Fachserien aus diesem Bereich sind über [www.destatis.de](http://www.destatis.de) abrufbar.

<sup>9</sup> Für weitere Informationen siehe [www.ami-informiert.de](http://www.ami-informiert.de)

desländern eingesetzt. Bei den Schätzungen auf Basis der Erntemengen (Stückzahl) wurde implizit angenommen, dass die Preise (beziehungsweise Umsätze) für das betreffende Erzeugnis in allen Regionen Deutschlands gleich sind. Bei den Schätzungen auf Basis der Anbauflächen war die Annahme, dass sowohl die Erntemengen als auch die Preise (beziehungsweise Umsätze) in allen Regionen Deutschlands einheitlich sind. Für die Aufgliederung der Umsätze nach Bundesländern wurden die Stadtstaaten und das Saarland wegen geringer landwirtschaftlicher Anbauflächen nicht einbezogen.

Bei Umstellung auf ein neues Basisjahr werden Erzeugnisse, die keine Bedeutung am Markt mehr haben, aus dem Warenkorb gestrichen, andere Produkte mit zunehmender Marktbedeutung neu aufgenommen. Im Zusammenhang damit werden gegebenenfalls auch die Produktkategorien neu festgelegt. Für das Basisjahr 2015 wurde das Getreidesaatgut nicht mehr wie bisher den jeweiligen Getreidesorten, sondern dem sonstigen Getreide zugeordnet. Sommergetreidesaatgut und Triticale-Saatgut wurden zu Sommergetreidesaatgut zusammengefasst und Saatgut für Winterweizen und Wintergerste zu Wintersaatgut. Bei all diesen Erzeugnissen liegen relativ geringe Umsätze vor, sodass eine Zusammenlegung sinnvoll war. Futterhafer ist ebenfalls wegen des Umsatzrückgangs künftig nicht mehr Bestandteil des Warenkorbs. Zum Basisjahr 2015 wurden im Wägungsschema die Umsätze für Getreide und Getreidesaatgut erstmals um den Eigenverbrauch der Landwirtschaft vermindert. Dies entspricht den europäischen Vorgaben. Auf Basis 2010 waren die meisten Salat- und Kohlsorten dem sonstigen Frischgemüse zugeordnet. Eurostat sieht hierfür jedoch jeweils eigene Produktkategorien vor. Dies wurde zum Basisjahr 2015 entsprechend berücksichtigt. Bei Frischgemüse wurden Paprika und Zucchini neu in den Warenkorb aufgenommen, bei Schnittblumen wurde er um Sonnenblumen, Lilien und Amaryllis erweitert. Auch bei Topfpflanzen wurde der Warenkorb dem aktuellen Marktgeschehen angepasst. Topforchideen, Weihnachtssterne und Hortensien wurden hier neu aufgenommen, Fuchsien aufgrund ihrer vergleichsweise geringen Bedeutung aus dem Warenkorb entfernt. Bei Baumschulerzeugnissen werden künftig Jungpflanzen nicht mehr gesondert ausgewiesen, da dieser Teilmarkt nur schwer zu identifizieren ist. Die bisher bei den Jungpflanzen berücksichtigten Preisreihen wurden den passenden verbleibenden

Positionen der Baumschulerzeugnisse zugeordnet. Die Erhebung für Obst wurde um die Tafelapfelsorte Pinova, die Tafelbirnensorte Conference und um Heidelbeeren erweitert. Industriekartoffeln gehen künftig nicht mehr in den Index ein, da es hierzu kaum Berichtsfirmen gibt und sich eine Erhebung in der Praxis damit kaum umsetzen lässt. Im Bereich der tierischen Erzeugung gab es geringfügige Anpassungen bei den Güteklassen des Schlachtviehs. Bei Eiern wurden die Größenklassen M und L zur Gesamtposition Eier zusammengefasst. Eine Gegenüberstellung der Wägungsschemata der Basisjahre 2010 und 2015 auf Veröffentlichungsebene enthält [Tabelle 1](#).

Betrachtet man die beiden Hauptaggregate „Pflanzliche Erzeugung“ und „Tierische Erzeugung“, so hat sich deren Verhältnis nur geringfügig verschoben. Im Basisjahr 2015 beträgt der Anteil der pflanzlichen Erzeugung 382,65 ‰, der für tierische Erzeugung 617,35 ‰, während für das Basisjahr 2010 die Anteile 394,14 ‰ (pflanzliche Erzeugung) beziehungsweise 605,86 ‰ (tierische Erzeugung) betragen. Betrachtet man die Aggregate und Erzeugnisse auf tieferer Ebene, fällt auf, dass es vor allem bei den Tieren insgesamt (+26,69 ‰-Punkte), sowie den Rindern (+19,52 ‰-Punkte) und Jungbullen (+17,79 ‰-Punkte) starke Zunahmen gab. Zudem hat sich auch der Wägungsanteil des Gemüses insgesamt (+17,15 ‰-Punkte) merklich erhöht. Stärkere Rückgänge verzeichneten vor allem Pflanzen und Blumen insgesamt (-22,24 ‰-Punkte), Brotweizen (-18,08 ‰-Punkte) und Milch (-16,85 ‰-Punkte).

# Preisindizes für die Landwirtschaft auf Basis 2015

**Tabelle 1**

Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte: Vergleich der Wägungsschemata 2010 und 2015

|   | Gewicht<br>Wägungsschema<br>2010 | Gewicht<br>Wägungsschema<br>2015 | Differenz<br>2015 gegenüber<br>2010 |
|---|----------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|
|   | Promille                         |                                  | Promillepunkte                      |
| Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte insgesamt | 1 000                            | 1 000                            | X                                   |
| Pflanzliche Erzeugung                             | 394,14                           | 382,65                           | - 11,49                             |
| Getreide (einschließlich Saatgut)                 | 151,24                           | 134,28                           | - 16,96                             |
| Getreide  | 148,52                           | 132,21                           | - 16,31                             |
| darunter:   |                                  |                                  |                                     |
| Brotweizen  | 83,81                            | 65,74                            | - 18,07                             |
| Brotroggen  | 7,21                             | 4,01                             | - 3,20                              |
| Futterweizen                                      | 18,31                            | 18,55                            | + 0,24                              |
| Futtergerste                                      | 17,35                            | 25,31                            | + 7,96                              |
| Braugerste  | 4,98                             | 3,16                             | - 1,82                              |
| Körnermais  | 10,13                            | 7,69                             | - 2,44                              |
| Getreidesaatgut                                   | 2,72                             | 2,07                             | - 0,65                              |
| Handelsgewächse                                   | 73,29                            | 75,04                            | + 1,75                              |
| Raps  | 56,59                            | 55,38                            | - 1,21                              |
| Zuckerrüben                                       | 16,70                            | 19,66                            | + 2,96                              |
| Kartoffeln (einschließlich Pflanzkartoffeln)      | 36,19                            | 35,93                            | - 0,26                              |
| darunter:   |                                  |                                  |                                     |
| Speisekartoffeln                                  | 34,95                            | 35,08                            | + 0,13                              |
| Erzeugnisse des Gemüse- und Gartenbaus            | 122,10                           | 117,01                           | - 5,09                              |
| Gemüse  | 50,85                            | 68,00                            | + 17,15                             |
| darunter:   |                                  |                                  |                                     |
| Blumenkohl  | 3,06                             | 2,67                             | - 0,39                              |
| Tomaten   | 6,79                             | 3,26                             | - 3,53                              |
| Gurken  | 2,80                             | 6,87                             | + 4,07                              |
| Champignons                                       | 3,00                             | 3,96                             | + 0,96                              |
| Spargel   | 6,88                             | 10,96                            | + 4,08                              |
| Kohlgemüse  | X                                | 6,63                             | + 6,63                              |
| Salat   | X                                | 12,43                            | + 12,43                             |
| darunter:   |                                  |                                  |                                     |
| Eissalat  | 6,51                             | 5,42                             | - 1,09                              |
| Pflanzen und Blumen                               | 71,25                            | 49,01                            | - 22,24                             |
| Schnittblumen                                     | 17,54                            | 12,38                            | - 5,16                              |
| Topfpflanzen                                      | 29,23                            | 16,40                            | - 12,83                             |
| Baumschulerzeugnisse                              | 24,48                            | 20,23                            | - 4,25                              |
| Obst  | 11,32                            | 20,39                            | + 9,07                              |
| darunter:   |                                  |                                  |                                     |
| Tafeläpfel  | 6,06                             | 6,89                             | + 0,83                              |
| Erdbeeren   | 2,32                             | 5,62                             | + 3,30                              |
| Tierische Erzeugung                               | 605,86                           | 617,35                           | + 11,49                             |
| Tiere   | 326,77                           | 353,46                           | + 26,69                             |
| Rinder  | 88,45                            | 107,97                           | + 19,52                             |
| Jungbullen  | 51,07                            | 68,86                            | + 17,79                             |
| Kühe  | 22,55                            | 25,75                            | + 3,20                              |
| Färsen  | 9,34                             | 9,79                             | + 0,45                              |
| Kälber  | 5,49                             | 3,57                             | - 1,92                              |
| Schweine  | 186,08                           | 178,35                           | - 7,73                              |
| Schafe und Ziegen                                 | 4,39                             | 4,06                             | - 0,33                              |
| Geflügel  | 47,85                            | 63,08                            | + 15,23                             |
| darunter:   |                                  |                                  |                                     |
| Hähnchen  | 22,41                            | 29,61                            | + 7,20                              |
| Milch   | 255,04                           | 238,19                           | - 16,85                             |
| Eier  | 24,05                            | 25,70                            | + 1,65                              |

## 2.2 Saisongewichtung

Da es sich bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen häufig um saisonal auftretende Produkte handelt beziehungsweise die Erntemengen stark saisonabhängig sind, wird dies bei der Berechnung des Preisindex für landwirtschaftliche Produkte berücksichtigt. Hierbei unterscheidet sich jedoch das nationale Verfahren von dem für den an Eurostat gelieferten Preisindex.

Bei der Berechnung des nationalen Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte kommt die Saison nur beim Jahresindex zum Tragen. Der Jahresindex für die einzelnen Erzeugnisse und deren Aggregate wird als gewogener Mittelwert der monatlichen Indizes berechnet. Die hierbei herangezogenen Gewichte werden aus den (relativen) Umsätzen der einzelnen Erzeugnisse in den zwölf Monaten im Basisjahr abgeleitet. Die Vorgaben Eurostats für den zu liefernden Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte weichen davon jedoch ab. Dieser Index ist vierteljährlich zu berechnen und an Eurostat zu liefern, daher werden die monatlich vorliegenden Umsätze für die Erzeugnisse quartalsweise zusammengefasst. Aus den Quartalsumsätzen werden vier eigenständige Wägungsschemata aufgestellt, die bei der Berechnung des Index für das jeweilige Quartal zum Tragen kommen. Die Veränderungsdaten der an Eurostat zu liefernden Indizes sind damit gegenüber dem Vorquartal einerseits durch Preisveränderungen, andererseits aber auch durch das gegenüber dem Vorquartal veränderte Wägungsschema beeinflusst. Diese Eigenschaft ist für den nationalen monatlich berechneten landwirtschaftlichen Erzeugerpreisindex unerwünscht und wird deshalb national nicht umgesetzt. Die an Eurostat gemeldeten Jahresindizes entsprechen hingegen der nationalen Veröffentlichung.

Sowohl für den nationalen landwirtschaftlichen Erzeugerpreisindex als auch für den an Eurostat gelieferten Index wird eine Aufstellung der Umsätze der Erzeugnisse im Warenkorb nach Monaten (beim nationalen Index) beziehungsweise nach Quartalen (beim Index für Eurostat) benötigt. Für die Aufstellung der saisonalen Umsätze wurde hauptsächlich auf die Ernte- und Saisonkarten des Deutschen Bauernverbands<sup>10</sup> und die der Bundesvereinigung der Erzeugerorganisationen Obst

und Gemüse e. V.<sup>11</sup> zurückgegriffen. Bei Abweichungen gaben die Erfahrungen des Statistischen Bundesamtes aus der laufenden Erhebung für den landwirtschaftlichen Erzeugerpreisindex den Ausschlag für die Festlegung der saisonalen Umsätze.

## 2.3 Ergebnisse und Analyse

Im Allgemeinen besteht die Erwartung, dass im Zeitverlauf vergleichsweise teure Produkte oder solche mit stärkerem Preisanstieg tendenziell durch vergleichbare weniger teure Produkte oder solche mit weniger starken Preisanstiegen ersetzt werden. Die mit solchen Substitutionseffekten<sup>12</sup> verbundenen Änderungen bei den Absatz- und Umsatzzahlen schlagen sich in der Regel auch in den Wägungsschemata der Preisstatistik nieder. Entsprechend sollte bei der Gegenüberstellung von Indexverläufen auf alter und neuer Basis ein gedämpfter Anstieg für den Index des neuen Basisjahres beobachtet werden.

Bei der Gegenüberstellung für die Erzeugerpreisindizes landwirtschaftlicher Produkte hat sich Folgendes gezeigt: Sowohl beim Gesamtindex als auch bei den beiden Hauptaggregaten „Pflanzliche Erzeugung“ und „Tierische Erzeugung“ verlaufen die beiden Indexkurven recht parallel zueinander. 

<sup>10</sup> Siehe hierzu [www.bauernverband.de](http://www.bauernverband.de)

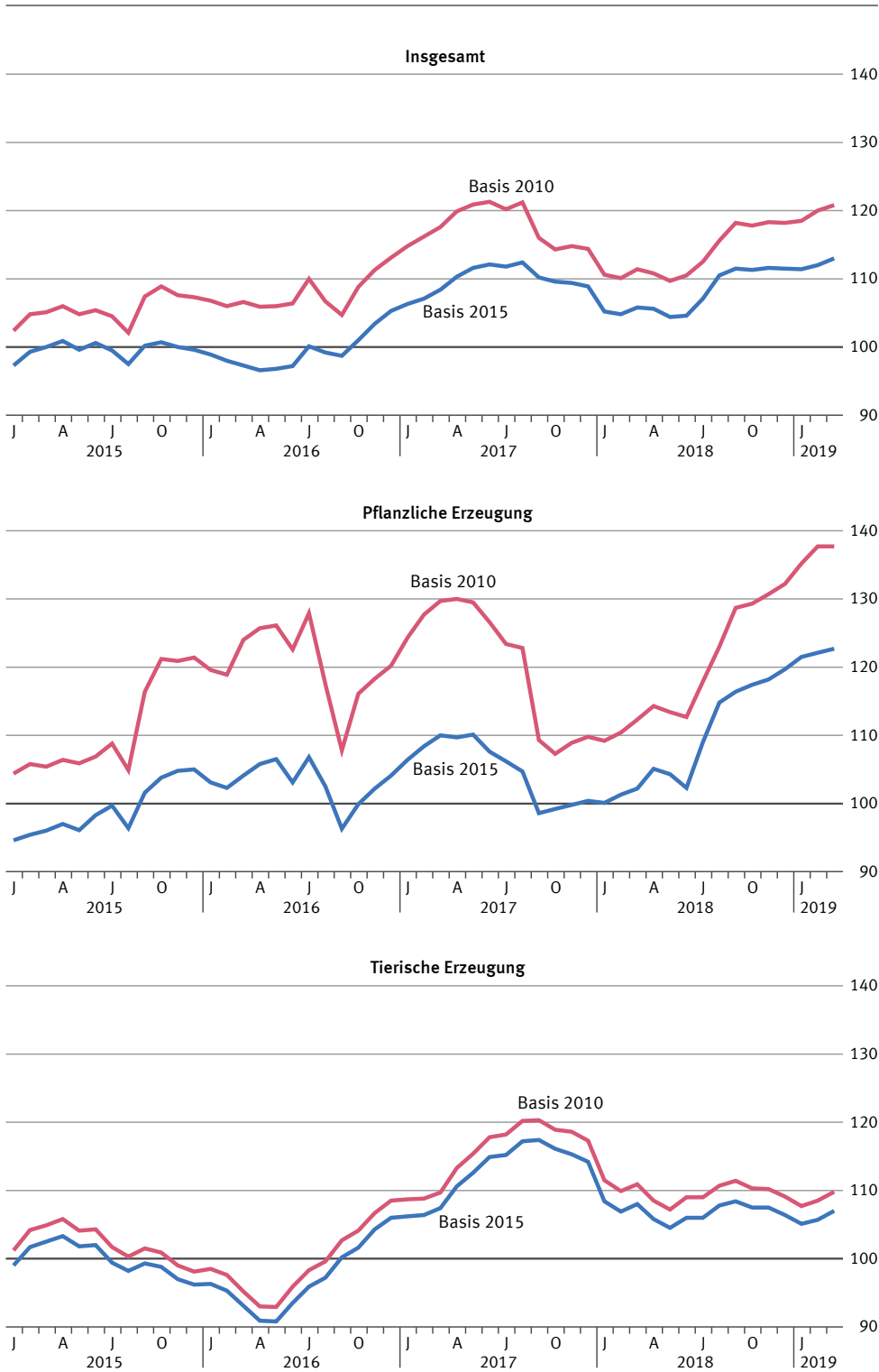
<sup>11</sup> Weiterführende Informationen sind online unter [www.bveo.de](http://www.bveo.de) verfügbar.

<sup>12</sup> Zu Substitutionseffekten siehe beispielsweise Graf (2002).

# Preisindizes für die Landwirtschaft auf Basis 2015

**Grafik 1**

Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte: Gegenüberstellung der Indexverläufe auf alter und neuer Basis



2019 - 01 - 0581

Tabelle 2

## Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte auf Basis 2010 und Basis 2015

|   | Veränderungsraten Januar 2018 gegenüber Januar 2015 |            |                             |
|---|---|------------|-----------------------------|
|   | Basis 2010  | Basis 2015 | Differenz in Prozentpunkten |
|   | %   |            |                             |
| Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte insgesamt | + 8,0   | + 8,1      | + 0,1                       |
| Pflanzliche Erzeugung                             | + 4,6   | + 5,8      | + 1,2                       |
| Getreide (einschließlich Saatgut)                 | - 8,6   | - 8,8      | - 0,2                       |
| Getreide  | - 8,6   | - 8,9      | - 0,3                       |
| darunter:   |   |            |                             |
| Brotweizen  | - 11,5  | - 12,1     | - 0,6                       |
| Brotroggen  | + 3,5   | + 4,2      | + 0,7                       |
| Futterweizen                                      | - 9,4   | - 9,7      | - 0,3                       |
| Futtergerste                                      | - 7,3   | - 7,7      | - 0,4                       |
| Braugerste  | - 1,1   | - 0,7      | + 0,4                       |
| Körnermais  | - 0,1   | + 0,7      | + 0,8                       |
| Getreidesaatgut                                   | - 7,6   | - 5,0      | + 2,6                       |
| Handelsgewächse                                   | + 0,4   | - 0,6      | - 1,0                       |
| Raps  | + 3,6   | + 2,7      | - 0,9                       |
| Zuckerrüben                                       | - 9,5   | - 9,5      | ± 0,0                       |
| Kartoffeln (einschließlich Pflanzkartoffeln)      | + 32,6  | + 47,6     | + 15,0                      |
| darunter:   |   |            |                             |
| Speisekartoffeln                                  | + 33,3  | + 49,5     | + 16,2                      |
| Erzeugnisse des Gemüse- und Gartenbaus            | + 10,0  | + 9,4      | - 0,6                       |
| Gemüse  | + 20,4  | + 15,6     | - 4,8                       |
| darunter:   |   |            |                             |
| Blumenkohl  | + 19,4  | - 3,1      | - 22,5                      |
| Tomaten   | + 25,1  | + 30,8     | + 5,7                       |
| Gurken  | - 6,3   | - 3,2      | + 2,9                       |
| Champignons                                       | - 3,2   | - 0,9      | + 2,3                       |
| Spargel   | + 20,3  | + 22,9     | + 2,6                       |
| Kohlgemüse  | X   | + 14,3     | X                           |
| Salat   | X   | + 21,8     | X                           |
| darunter:   |   |            |                             |
| Eissalat  | + 56,9  | + 31,7     | - 25,2                      |
| Pflanzen und Blumen                               | + 3,0   | + 2,1      | - 0,9                       |
| Schnittblumen                                     | + 10,8  | + 10,8     | ± 0,0                       |
| Topfpflanzen                                      | + 4,6   | + 3,5      | - 1,1                       |
| Baumschulerzeugnisse                              | - 5,8   | - 4,8      | + 1,0                       |
| Obst  | + 76,8  | + 74,8     | - 2,0                       |
| darunter:   |   |            |                             |
| Tafeläpfel  | + 122,9   | + 115,2    | - 7,7                       |
| Erdbeeren   | + 2,7   | + 19,9     | + 17,2                      |
| Tierische Erzeugung                               | + 10,2  | + 9,5      | - 0,7                       |
| Tiere   | + 2,7   | + 2,2      | - 0,5                       |
| Rinder  | + 8,4   | + 7,9      | - 0,5                       |
| Jungbullen  | + 6,4   | + 5,9      | - 0,5                       |
| Kühe  | + 16,5  | + 16,6     | + 0,1                       |
| Färsen  | + 2,7   | + 2,6      | - 0,1                       |
| Kälber  | + 3,9   | + 2,5      | - 1,4                       |
| Schweine  | + 3,1   | + 3,0      | - 0,1                       |
| Schafe und Ziegen                                 | + 7,1   | + 7,0      | - 0,1                       |
| Geflügel  | - 9,9   | - 9,4      | + 0,5                       |
| darunter:   |   |            |                             |
| Hähnchen  | - 10,7  | - 9,7      | - 1,0                       |
| Milch   | + 19,3  | + 19,3     | ± 0,0                       |
| Eier  | + 20,0  | + 13,1     | - 7,0                       |



menen und erfassten Preisreihen gehören im Schnitt einer höheren Preiskategorie an als die auf Basis 2010.

Die Annahme vorliegender Substitutionseffekte zeigt sich über den Zeitraum Januar 2015 bis März 2019 beim Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte nicht bei allen Hauptaggregaten. Er trifft zwar auf den Gesamtindex sowie das Hauptaggregat der pflanzlichen Erzeugung zu, jedoch nicht auf das weitere Hauptaggregat der tierischen Erzeugung.

Stellt man für die Veröffentlichungspositionen des Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte die Veränderungsdaten von Januar 2015 zu Januar 2018 für beide Basisjahre nebeneinander, sind große Abweichungen bei den Kartoffeln (und der dazugehörigen Unterposition der Speisekartoffeln) von +15,0 Prozentpunkten (beziehungsweise +16,2 Prozentpunkten) zu erkennen. Eine noch stärkere positive Abweichung für 2015 weisen die Erdbeeren mit +17,2 Prozentpunkten bei der Preisveränderung von Januar 2015 bis Januar 2018 auf. Hingegen werden bei der Preisbasis 2015 für Blumenkohl mit –22,5 Prozentpunkten und Eissalat mit –25,2 Prozentpunkten deutlich geringere Preisänderungen nachgewiesen als bei der Basis 2010. Diese zum Teil starken Veränderungen sind größtenteils auf die angepassten Ländergewichte im Vergleich zum vorhergehenden Basisjahr zurückzuführen. Die unterschiedlichen Preise auf Länderebene fließen mit ihren spezifischen Länderwägungsanteilen in die Indexberechnung ein. Verschieben sich diese Anteile, kommt es zu Veränderungen bei den auf den Bund aggregierten Indizes der Produkte. Allgemein lagen die Veränderungsdaten bei 15 von 46 Veröffentlichungspositionen auf neuer Basis über denen auf alter Basis. Bei 25 Positionen lagen die Veränderungsdaten für die Basis 2015 unter denen von 2010 und in sechs Fällen sind sie gleich geblieben oder es handelt sich um neue Veröffentlichungspositionen. Abgesehen von den bereits genannten Extremfällen liegen die Unterschiede zwischen –7,7 und +5,7 Prozentpunkten. [↪ Tabelle 2](#)

Auch die Indizes vor 2015 werden für die neue Basis zur Verfügung gestellt. Da diese jedoch nicht neu berechnet werden, sondern lediglich mit einem Rückrechnungsfaktor umbasiert werden, wird an dieser Stelle nicht weiter darauf eingegangen.

## 3

---

### Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

---

#### 3.1 Warenkorb und Wägungsschema

---

Wie bei den Erzeugerpreisen landwirtschaftlicher Produkte wird auch bei den Einkaufspreisen landwirtschaftlicher Betriebsmittel das Wägungsschema in zwei Stufen erstellt – in der ersten Stufe das Wägungsschema für die Lieferung an Eurostat, in der zweiten Stufe das Wägungsschema für die nationale Berechnung des Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel. Eine Saisongewichtung gibt es bei diesem Index nicht, somit gehen die Preismeldungen aller Monate gleichmäßig in das Jahresergebnis ein. Die Wägungsquellen und das Vorgehen bei der Ermittlung der Umsätze entsprechen prinzipiell dem des Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte. Aus diesem Grund werden hier nur die Unterschiede zum Warenkorb auf der Basis 2010=100 erläutert.

Aufgrund der geringen Verkaufserlöse bei Hafer wurde bei den Erzeugerpreisen landwirtschaftlicher Produkte auf eine Nachweisung verzichtet, entsprechend entfällt diese Nachweisung auch bei den Betriebsmitteln. Für die Basis 2010 wurde das Futterpflanzensaatgut bei den landwirtschaftlichen Erzeugnissen nachgewiesen und für den Einkaufspreisindex landwirtschaftlicher Betriebsmittel übernommen. Da die Umsatzzahlen inzwischen jedoch gering sind, gehen die Daten in keinen der Agrarpreisindizes mehr ein. Darüber hinaus entfällt die Position der Blumensamen und -zwiebeln, denn es gibt hierzu aktuell keine Preisreihen. Die übergeordnete Ebene besteht dadurch künftig nur noch aus der Position Baumschulerzeugnisse, die von den Erzeugerpreisen landwirtschaftlicher Produkte übernommen wird. Benzin spielt in der Landwirtschaft nur eine untergeordnete Rolle, aus diesem Grund wird die Position Treibstoffe nur noch durch Diesel repräsentiert. Im Falle der Einkaufspreise der landwirtschaftlichen Betriebsmittel sind nur außerhalb des Wirtschaftsbereichs gekaufte Futtermittel einzubeziehen, dies wurde auch für die Umsatzermittlung berücksichtigt. Neuaufnahmen in den Warenkorb gab es nicht, lediglich die „Sonstigen Waren

und Dienstleistungen“ wurden geprüft und teils neu zusammengestellt.

Beim Vergleich der Wägungsschemata auf der Basis 2010 = 100 beziehungsweise 2015 = 100 fällt auf, dass vor allem die Bedeutung der Unterposition der „Sonstigen Waren und Dienstleistungen“ der Güter des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs zugenommen hat (+49,55‰-Punkte). Mit zusätzlich +17,54‰-Punkten nahm auch der Wägungsanteil für „Maschinen und

sonstige Ausrüstungsgüter“ zu. Starke Rückgänge verzeichnen vor allem die Positionen „Energie und Schmierstoffe“ (Aggregat) mit –20,73‰-Punkten, „Mischfuttermittel“ mit –26,33‰-Punkten und „Futtermittel“ (Aggregat) mit –37,93‰-Punkten. Diese Änderungen sind ausschließlich auf die Verschiebung der Umsätze zurückzuführen. [↘ Tabelle 3](#)

**Tabelle 3**

**Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel: Vergleich der Wägungsschemata 2010 und 2015**

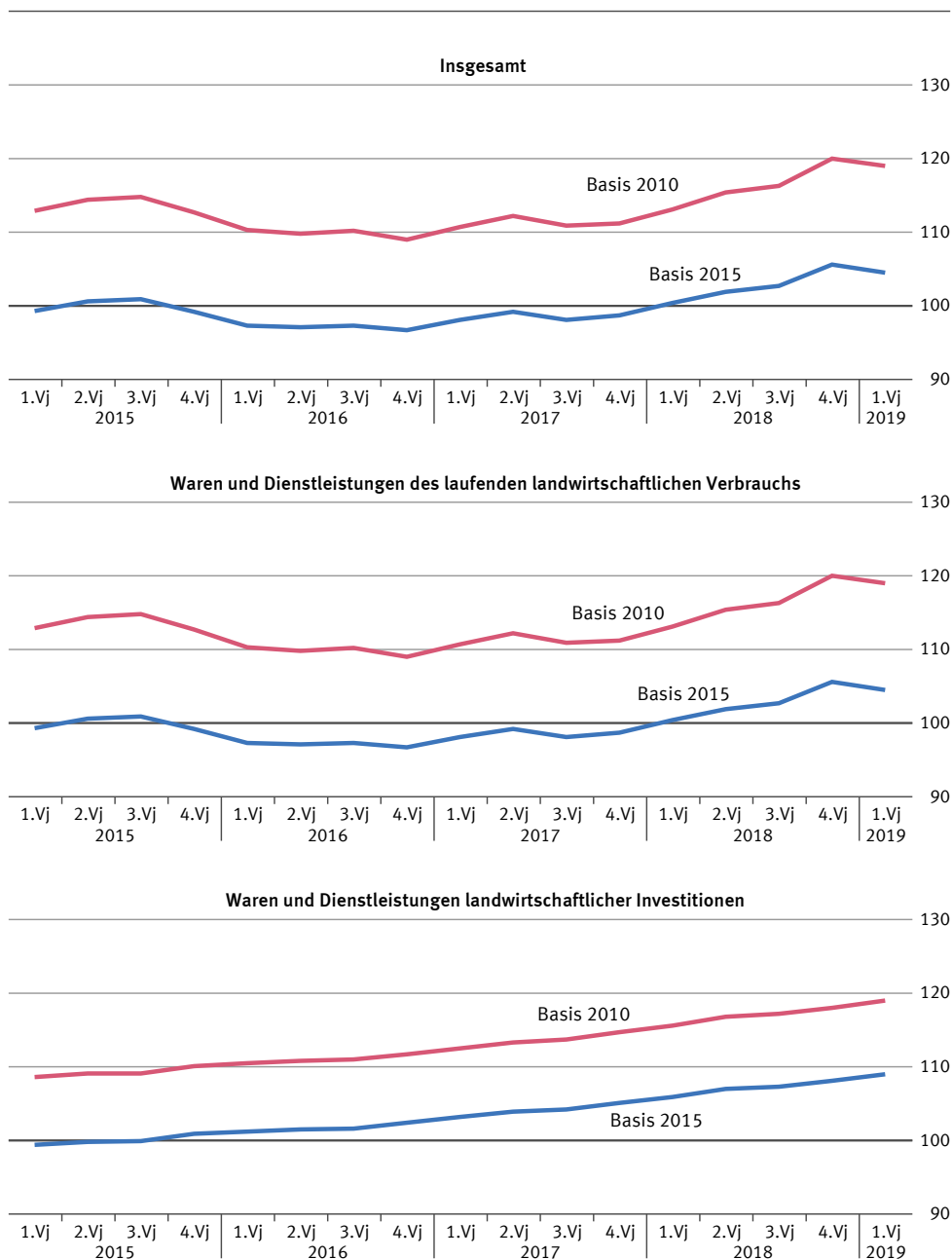
|  | Gewicht Wägungsschema 2010 | Gewicht Wägungsschema 2015 | Differenz 2015 gegenüber 2010 |
|--|----------------------------|----------------------------|-------------------------------|
|  | Promille                   | Promille                   | Promillepunkte                |
| Landwirtschaftliche Betriebsmittel insgesamt                             | 1 000                      | 1 000                      | X                             |
| Waren und Dienstleistungen des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs | 744,64                     | 734,47                     | - 10,2                        |
| Saat- und Pflanzgut  | 33,62                      | 47,10                      | + 13,5                        |
| Energie und Schmierstoffe  | 128,82                     | 108,09                     | - 20,7                        |
| Heizstoffe   | 28,88                      | 21,20                      | - 7,7                         |
| Treibstoffe  | 64,15                      | 54,55                      | - 9,6                         |
| Elektrischer Strom   | 29,74                      | 29,48                      | - 0,3                         |
| Schmierstoffe  | 6,05                       | 2,86                       | - 3,2                         |
| Düngemittel  | 75,48                      | 70,69                      | - 4,8                         |
| Pflanzenschutzmittel   | 53,81                      | 51,99                      | - 1,8                         |
| Fungizide  | 17,30                      | 21,45                      | + 4,1                         |
| Insektizide  | 11,59                      | 1,75                       | - 9,8                         |
| Herbizide  | 24,92                      | 28,79                      | + 3,9                         |
| Futtermittel   | 232,52                     | 194,59                     | - 37,9                        |
| Einzelfuttermittel   | 39,41                      | 27,81                      | - 11,6                        |
| Getreide und Mühlennachprodukte  | 15,08                      | 9,95                       | - 5,1                         |
| Ölkuchen und -schrot   | 24,33                      | 17,86                      | - 6,5                         |
| Mischfuttermittel  | 193,11                     | 166,78                     | - 26,3                        |
| Mischfuttermittel für Rinder   | 61,14                      | 48,66                      | - 12,5                        |
| Mischfuttermittel für Schweine   | 70,83                      | 69,69                      | - 1,1                         |
| Mischfuttermittel für Geflügel   | 61,14                      | 48,43                      | - 12,7                        |
| Veterinärleistungen  | 29,77                      | 25,70                      | - 4,1                         |
| Instandhaltung von Maschinen und Material                                | 69,85                      | 68,10                      | - 1,8                         |
| Instandhaltung von Bauten  | 23,75                      | 21,64                      | - 2,1                         |
| Sonstige Waren und Dienstleistungen                                      | 97,02                      | 146,57                     | + 49,6                        |
| Waren und Dienstleistungen landwirtschaftlicher Investitionen            | 255,36                     | 265,53                     | + 10,2                        |
| Material   | 196,45                     | 200,43                     | + 4,0                         |
| Maschinen und sonstige Ausrüstungsgüter                                  | 154,16                     | 171,70                     | + 17,5                        |
| Maschinen und Geräte für Kulturen  | 61,24                      | 68,20                      | 7,0                           |
| Maschinen und Geräte für die Erntebergung                                | 92,92                      | 103,50                     | + 10,6                        |
| Fahrzeuge  | 42,29                      | 28,73                      | - 13,6                        |
| Zugmaschinen   | 36,31                      | 24,65                      | - 11,7                        |
| Sonstige Fahrzeuge   | 5,98                       | 4,08                       | - 1,9                         |
| Bauten   | 58,91                      | 65,10                      | + 6,2                         |

### 3.2 Ergebnisse und Analysen

Die Annahme, dass nach einer Basisrevision der Index flacher verläuft als vorher, sollte auch beim Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel gelten. Tatsächlich verlaufen sowohl der Gesamtindex als

auch die Indizes für die beiden Hauptkategorien der Verbrauchsgüter beziehungsweise der Investitionsgüter annähernd parallel zueinander. Ein deutlicher Substitutionseffekt kann hier also nicht bestätigt werden. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass bei den Gütern des landwirtschaftlichen Verbrauchs und der

**Grafik 2**  
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel: Gegenüberstellung der Indexverläufe auf alter und neuer Basis



2019 - 01 - 0582

Investitionen nur geringe Substitutionsmöglichkeiten bestehen. So ist es beispielsweise nur schwer möglich, Kraftstoff zu sparen, weil dieser teurer wird, wenn gewisse Strecken zwischen den Feldern zurückgelegt werden müssen. Die Indizes auf Basis 2015 = 100 liegen sowohl bei den Hauptaggregaten als auch beim Gesamtindex unter denen auf Basis 2010 = 100. [↘ Grafik 2](#)

Wie beim Erzeugerpreisindex für landwirtschaftliche Produkte werden die Indizes für die Betriebsmittelpreise ebenfalls für den Zeitraum vor 2015 auf der neuen Basis zur Verfügung gestellt.

## 4

---

### Veröffentlichung der Ergebnisse

---

Die Ergebnisse des Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte liegen etwa sechs Wochen nach dem Ende des Berichtsmonats vor. Die detaillierten Ergebnisse werden in unterschiedlichen Dateiformaten über verschiedene Verbreitungswege veröffentlicht (Datenbank GENESIS-Online, Fachserie, Themenseite unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de)).

Gleiches gilt für den Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel.

Zusätzliche fachliche und methodische Informationen enthalten die entsprechenden Qualitätsberichte (Statistisches Bundesamt, 2019a, 2019b).

## 5

---

### Ausblick

---

Die Basisumstellung der Preisindizes der Landwirtschaft auf 2015 wurde einschließlich der Rückrechnung der Indizes für den Zeitraum vor 2015 im Juli 2019 vollständig abgeschlossen, die Ergebnisse sind veröffentlicht. Die vorbereitenden Arbeiten für die Umstellung auf das nächste Basisjahr 2020 haben bereits begonnen. Ziel ist es, bei der Überarbeitung der Warenkörbe die Marktkennnisse einschlägiger Verbände einzubeziehen, damit die Warenkörbe auch künftig die Produkte mit der größten Marktbedeutung repräsentieren. Zudem müssen in diesem Zusammenhang gegebenenfalls neue

Berichtsfirmen identifiziert und für die künftige Meldung herangezogen werden. Idealerweise liefern die Berichtsfirmen bereits zeitnah um das Jahr 2020 Preise für neu aufgenommene Produkte, damit die Rückrechnung bis zum Basisjahr 2020 bei der nächsten Revision auf diesen Preisreihen aufbauen kann.

Zusätzlich zum Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte und dem Einkaufspreisindex für landwirtschaftliche Betriebsmittel veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 17, Reihe 1 den Erzeugerpreisindex der Produkte des Holzeinschlags aus den Staatsforsten. Die Basisumstellung von 2010 = 100 auf 2015 = 100 wird derzeit durchgeführt und voraussichtlich im Herbst 2019 abgeschlossen. [!!!](#)

### LITERATURVERZEICHNIS

---

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. *Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland 2016*. Münster 2016.

Eurostat. *Handbook for EU Agricultural Price Statistics, Version 2.1*. 2015.

Graf, Gerhard. *Grundlagen der Volkswirtschaftslehre*. Heidelberg 2002.

Statistisches Bundesamt. *Handbuch zur Methodik – Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)*. Wiesbaden 2014.

Statistisches Bundesamt. *Qualitätsbericht. Preise – Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte*. 2019a.

Statistisches Bundesamt. *Qualitätsbericht. Preise – Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel*. 2019b.

Vorholt, Hubert. [Zur Neuberechnung der Preisindizes für die Landwirtschaft](#). In: *Wirtschaft und Statistik*. Ausgabe 3/2001, Seite 203 ff.

---

**Herausgeber**

Statistisches Bundesamt (Destatis), Wiesbaden

---

**Schriftleitung**

Dr. Daniel Vorgrimler  
Redaktionsleitung: Juliane Gude  
Redaktion: Ellen Römer

---

**Ihr Kontakt zu uns**

[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

---

**Erscheinungsfolge**

zweimonatlich, erschienen im Oktober 2019  
Das Archiv älterer Ausgaben finden Sie unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

---

**Print**

Einzelpreis: EUR 19,- (zzgl. Versand)  
Jahresbezugspreis: EUR 114,- (zzgl. Versand)  
Bestellnummer: 1010200-19005-1  
ISSN 0043-6143  
ISBN 978-3-8246-1084-6

---

**Download (PDF)**

Artikelnummer: 1010200-19005-4, ISSN 1619-2907

---

**Vertriebspartner**

IBRo Versandservice GmbH  
Bereich Statistisches Bundesamt  
Kastanienweg 1  
D-18184 Roggentin  
Telefon: +49 (0) 382 04 / 6 65 43  
Telefax: +49 (0) 382 04 / 6 69 19  
[destatis@ibro.de](mailto:destatis@ibro.de)

Papier: Design Offset, FSC-zertifiziert

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.